

Der richtige Zeitpunkt für die Lehrstellenzusage



Ein überzeugender Berufsentscheid setzt eine systematische Berufswahl-Vorbereitung voraus.

Der obligatorische Berufswahl-Unterricht ist methodisch vom 7. bis ins 9. Schuljahr aufgebaut. Während dieser Zeit haben Jugendliche Gelegenheit, sich mit ihren persönlichen Interessen und Stärken zu befassen. Sie setzen sich mit mehreren Berufen auseinander, was ein wichtiges Qualitätsmerkmal des Berufswahl-Prozesses ist.

Zur Dokumentation der Berufswahl-Aktivitäten dient der Berufswahl-Pass, welcher vor Schnupperlehren und bei Bewerbungen dem Betrieb vorgelegt wird.

Bildung  **Bildungsregion
Zentralschweiz**

Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz ZBK
www.beruf-z.ch

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen der Zentralschweiz
www.berufsberatung-z.ch

Lehrstellenzusagen gehören ins 9. Schuljahr.

Eine unsorgfältige Berufswahl und überhastete Lehrvertrags-Abschlüsse sind Hauptgründe für Lehrabbrüche.

Hinweise für
Lehrbetriebe:

Sie als Lehrbetrieb sind für die Jugendlichen bereits bei der Berufsfindung ein wichtiger Partner.

Ermöglichen Sie mehreren Jugendlichen mit Berufsbesichtigungen, Berufsinterviews und Berufswahl-Schnupperlehren den Beruf und die Ausbildung in Ihrem Betrieb kennen zu lernen. Damit steigt Ihre Chance, geeignete Lernende zu finden.

Geben Sie nach einer Schnupperlehre und bei Bewerbungen eine Rückmeldung, ob und aufgrund welcher Kriterien jemand aus Ihrer Sicht geeignet ist oder nicht.

Bevor sich junge Leute für eine Lehrstelle bewerben, sollte der Berufsentscheid feststehen – lassen Sie ihnen genügend Zeit für eine überlegte Berufswahl.

Verlangen Sie nach erfolgter Lehrstellenzusage Einsicht in die Zeugnisse des 9. Schuljahres. Dies fördert die Motivation fürs schulische Lernen auch im letzten Schuljahr.

Ein überzeugender Berufsentscheid setzt eine systematische Berufswahl-Vorbereitung voraus.

Zentralschweizer Berufswahl-Fahrplan

